

Vorschlag für einen Text im Pfarrblatt oder der Lokalzeitung

Philippinen

Die Rolle der Frau stärken

Seit 2001 werden die Philippinen von der Präsidentin Gloria Macapagal Arroyo regiert. Doch in der philippinischen Gesellschaft sind die meisten Frauen immer noch stark benachteiligt. Dies gilt vor allem für Frauen aus den ärmeren Bevölkerungsschichten. Sie sind es, die für den Lebensunterhalt der ganzen Familie aufkommen müssen. Arbeit finden sie als rechtlose Billiglohnarbeiterinnen. Dies bedeutet lange Arbeitszeiten, einen ungesunden Arbeitsplatz, keine Sozialleistungen und häufig auch sexuelle Ausbeutung.

Am Institut für Frauenstudien IWS in Manila werden Frauen aus den ärmeren Bevölkerungsschichten ausgebildet und dazu befähigt sich in Politik, Kirche und Gesellschaft einzubringen. Neben den Kursen für Frauen gibt es auch Genderkurse für Männer. Das Institut leistet viel Sensibilisierungsarbeit und veröffentlicht zahlreiche Studien zu Geschlechterfragen.

Weltweite Hilfe

In 16 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt das christliche Hilfswerk FASTENOPFER Projekte und versucht auch das Bewusstsein für Ungerechtigkeiten zu schärfen. Der Wegweiser unserer Arbeit ist das Evangelium.

Hilfe zur Selbsthilfe

Seit über 40 Jahren unterstützt Fastenopfer Menschen, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen. Die Erfahrung hat gezeigt: Ein Projekt wirkt nur dann nachhaltig, wenn es von einer Gemeinschaft getragen wird. Daher zielt das Fastenopfer auf die Stärkung von lokalen Dorfstrukturen und anderen Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut, Krieg und Krankheit leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

 FASTENOPFER WIR TEILEN
Alpenquai 4, Postfach 2856, 6002 Luzern
Tel. 041 227 59 28, Fax 041 227 59 10
E-Mail: projektservice@fastenopfer.ch
Internet: www.fastenopfer.ch
Postcheck 60-19191-7

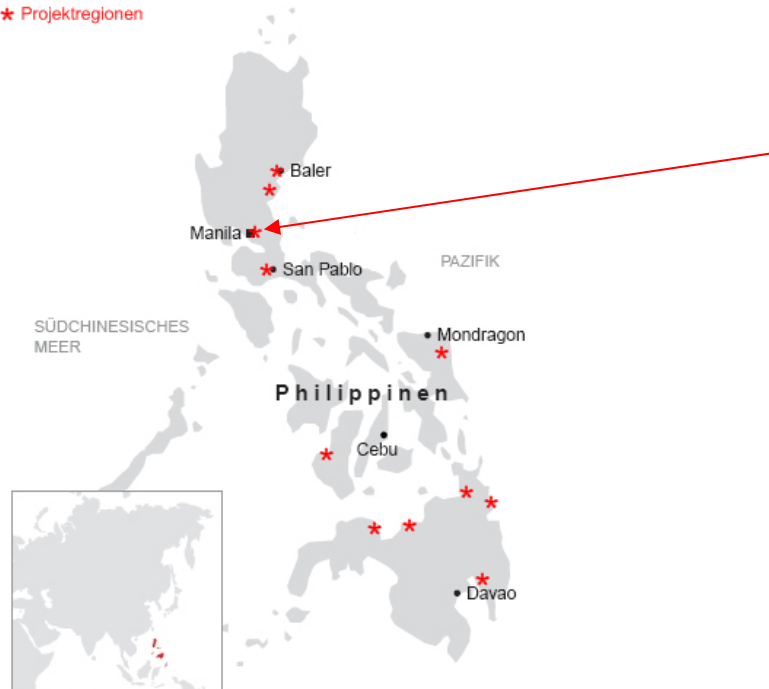
Wir danken herzlich für Ihre Spende.

focus | philippinen



Die Rolle der Frau stärken

★ Projektregionen



Einige Daten zu den Philippinen

Staatsname: Republik der Philippinen

Hauptstadt: Manila

Fläche: 300'000 km² (41'285)

Bevölkerung: 83 Mio. (7.4)

Bevölkerungsdichte: 277 Einw. /km² (180)

Ethnische Gruppen: 40% jungmalaiische Filipinos, 30% IndonesierInnen und PolynesierInnen, Altmalaien, Negritos, Chinesen, Inder

Sprachen: Filipino, Spanisch, Englisch

Alphabetisierung: 93% (99)

Religion: 83% Katholiken, 5.4% Protestanten, 4.6% Muslime, Sonstige (3%)

Kindersterblichkeit: 3.3% (0.4)

In Klammern Vergleich zur Schweiz (2008 Fischer Weltalmanach)

Die Rolle der Frau stärken

Seit 2001 werden die Philippinen von der Präsidentin Gloria Macapagal Arroyo regiert. Doch in der philippinischen Gesellschaft sind die meisten Frauen immer noch stark benachteiligt. Dies gilt vor allem für Frauen aus den ärmeren Bevölkerungsschichten. Sie sind es, die für den Lebensunterhalt der ganzen Familie aufkommen müssen. Arbeit finden sie als rechtlose Billiglohnarbeiterinnen. Dies bedeutet lange Arbeitszeiten, einen ungesunden Arbeitsplatz, keine Sozialleistungen und häufig auch sexuelle Ausbeutung.

Am Institut für Frauenstudien IWS in Manila werden Frauen aus den ärmeren Bevölkerungsschichten ausgebildet und dazu befähigt sich in Politik, Kirche und Gesellschaft einzubringen. Neben den Kursen für Frauen gibt es auch Genderkurse für Männer. Das Institut leistet viel Sensibilisierungsarbeit und veröffentlicht zahlreiche Studien zu Geschlechterfragen.